

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 14 (1898)

**Heft:** 51

**Rubrik:** Arbeits- und Lieferungsübertragungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Stahlhärtungsverfahren sei das neue Edisons weit überlegen. Die Regierung der Vereinigten Staaten stellt mit ihm Versuche auf Panzerplatten an; aus diesem Grunde wird es noch geheim gehalten. Man versichert drüben, die neue Erfindung werde eine Umwälzung im Bau der Kriegsschiffe verursachen.

## Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) (Nachdruck verboten.)

**Chaussierung beim Schulhause** Hofackerstrasse Zürich an die Firma Schenkel u. Zuen, Zürich III.

**Eiserne Träger zu den beiden Treuhallen** Goldbrunnenstrasse und Bühl, Zürich III, an die Firma M. Koch, Zürich I.

**Schulhausbau Fehren** (Zura) an Baumeister Stebler in Nunningen und Schreinermeister Hofer in Fehren (um Fr. 13,624). Die Gemeinde stellt aber sämtliches Baumaterial franko Bauplatz.

**Straßenmarksteinlieferung** Schleithelm-Begglingen an die Firma Heinrich Stamm, Baugeschäft in Schleithelm.

**Industriefläche beim Gaswerk Schlieren** (Zürich) an Cavadini u. Sbr. in Zürich.

**Stollenbau für die Ableitung von Quellen** im Sihlthal an Mathäus Bockosch in Hitzel.

**Quellenfassung Regensdorf** an Ing. Bockhard, oberer Mühlensteig, Zürich.

**Glocken für die Kapelle Anglisau** (Aargau) an Glockengießer Mütschi in Aarau.

**Wasserversorgung Pralawinden** (Thurgau): a) Erdbewegung an Unternehmer Vetterli in Kreuzlingen; b) Röhrenlieferung, Montage u. an Metallgießer J. Gerster in Hegi.

**Kaut. st. gallisches Mhl. Wbl.** Weitere Vergabungen: a) Die Schloßlieferung an Fröblich u. Sturzenegger und P. W. Steinlin, Eisenhandlungen in St. Gallen; b) die Abzableitungen an G. Eppenberger, Schlosser, Wbl.; c) die Cloisetanlage an Lehmann u. Neumeyer, Techn.-Bureau in Zürich; d) die Wasserleitungen an Otto Graf, Installateur, St. Gallen, und C. Ehrat, Kupferschmied, Wbl.; e) die Rolläden an Gottlieb Mack, Agenturen, St. Gallen.

## Verschiedenes.

**Stdg. Polytechnikum.** Zur Abwechslung haben die Polytechniker in Zürich wieder einem Professor eine Rahmenmusik gebracht. Diesmal galt es dem Professor Recordon, der von seinen Schülern die Vorlegung der Kollegienhefte verlangte. (!) Der „Bund“ bemerkt hierzu: „Die kleinliche und pedantische Schulfuchserie, welche am eidgenössischen Polytechnikum herrscht, wo erwachsene junge Männer wie Progymnasiasten behandelt werden, hat schon viele tüchtige Leute weggeärgert und an deutsche technische Hochschulen vertrieben, wo in dieser Hinsicht ein viel freier Geist herrscht, ohne daß die Leistung hinter denjenigen des eidg. Polytechnikums zurückblieben. Unter den ehemaligen Polytechnikern herrscht fast nur eine Stimme der Mißbilligung über dieses Bevormundungssystem, das wahrhaftig nicht dazu angethan ist, selbständige Männer zu erziehen und den selbständigen Schaffenstrieb zu fördern. Es ist nicht einzusehen, weshalb der Grundsatz der akademischen Behr- und Lernfreiheit, der für die Universitäten gilt und sich daselbst bewährt hat, nicht auch für die technische Hochschule gelten sollte. Bei der gegenwärtigen Art des Unterrichts am Polytechnikum darf man sich nicht wundern, wenn viele Leute es für ein wahres Glück halten, daß seinerzeit eine eidgenössische Hochschule nicht zu stande gekommen ist, weil sie befürchten, daß an einer solchen Anstalt der gleiche unfreie und schulmeisterliche Geist Einzug halten würde, wie er leider am Polytechnikum in Zürich seit längerer Zeit herrscht.“

**Ziegel- und Backsteinfabrikation.** Wie wir dem „Bund“ entnehmen, haben die Sektion Bern des „Schweizer. Zieglervereins“, die westschweizerische Sektion des genannten Vereins und eine weitere Anzahl Ziegeleien und Backsteinfabriken, worunter 27 bernische, ihrer Kundschaft angezeigt, daß die diesjährigen Preise der Backsteine unterm 3. Februar 1899

nach einer bindenden Uebereinkunft normiert worden sind. Die der Kundschaft bereits gemachten Preise sind als annulliert zu betrachten und es sind mit dem genannten 3. Februar die neuen Preise in Kraft getreten.

**Stadtzürcherische amtliche Vorschriften über Ableitungen aus Küchen, Aborten u. Baumeistern, Installateuren u. wird Art. 10 der Verordnung über Abtrittanlagen im Geltungsgebiete des Baugesetzes vom 27. April 1898 in Erinnerung gerufen:**

Die Abfallröhren sollen im Inneren des Hauses und möglichst senkrecht angeordnet sein. Im übrigen sind sie so anzubringen, daß sie, mit einziger Ausnahme der Befestigungsstellen, frei stehen; unter keinen Umständen dürfen sie eingemauert werden.

Die Abfallröhren sind bis zum Dachboden aus asphaltierten Gußröhren mit gestemmer Bleidichtung (unter Ausschluß der leichten schottrigen Röhren) wasser- und luftdicht herzustellen; für Zweigleitungen und Anschlüsse sind als Dichtungsmaterial Schwarzfitt und Asphalt bester Qualität gestattet; die Verlängerung über Dach kann aus starkwandigen verzinkten Röhren bestehen, deren Durchmesser mindestens dem der Fallröhren gleich ist. Die Weite soll bei Aborten mit Wasserspülung mindestens 10 cm (Wandstärke für Kanalisationsröhren 6 mm), bei solchen ohne Wasserspülung 15 cm (Wandstärke für Kanalisationsröhren 8 mm) betragen.

Die Abfallröhren von Pissoiren und Küchen sind ebenfalls durchweg aus Gußröhren mit gestemmer Bleidichtung herzustellen; die Abfallröhren aus Badezimmer dürfen aus galvanisierten Wasserleitungsröhren oder starkwandigen Bleiröhren bestehen. Behufs Verhinderung des Austrittes von Kanalluft in benohnte Räume ist jeder Einguß mit Geruchverschluß von mindestens 65 mm Wassertiefe (X) und mit Reinigungs- vorrichtung zu versehen. Ueberdies sind die Abfallröhren über Dach zu führen. Vom Dachboden an dürfen sie aus galvanisierten Wasserleitungsröhren hergestellt werden.

**Der Bau der Kommunalstraße Furch-Oberkassels** (Graubünden) mit einem Kostenvoranschlag von Fr. 30,000 ist zur Konkurrenz ausgeschrieben.

**Das große Kurhaus „Bienenberg“** bei Dietal wurde an Baumeister Schär in Zürich für 228,000 Fr. verkauft.

**Wasserversorgung Balsthal.** Am letzten Sonntag beschloß die Gemeindeversammlung die Erweiterung der Wasserversorgung mit einem Kostenaufwand v. 30,000 Fr.

**Internationale Acetylen-Ausstellung in Budapest.** Vom 14. bis 28. Mai d. J. findet in Budapest eine internationale Acetylen-Ausstellung statt, deren Zweck es ist, dem Publikum Gelegenheit zu bieten, sich von der Bedeutung der Acetylen- und Carbid-Industrie, dem gegenwärtigen Stande und Fortschritte derselben durch unmittelbare Anschauung zu überzeugen.

Die Ausstellung wird aus zwei Hauptgruppen bestehen: 1) Carbidfabrikation. 2) Acetylenbeleuchtung. In diesen Rahmen werden folgende Gruppen eingefügt:

I. Carbidfabrikation. a. Die zur Carbidfabrikation verwendeten Öfen, Einrichtungen und Hilfsmittel; b. die Rohprodukte zur Carbidherzeugung und die zu deren Appretierung nötigen Maschinen und Einrichtungen. Halbfabrikate und Nebenprodukte; c. Muster von Carbidfabrikaten; d. Verpackung und Einlagerung.

II. Acetylen. a. Einrichtungen und Zubehöre zu Acetylenbeleuchtungs-Anlagen. 1) Kleinere (Haus-) Apparate. 2) Generatoren für Centralbeleuchtungs-Anlagen. 3) Sonstige Einrichtungen für Gasherzeugungs-